



Wir bitten um vorherige Anmeldung!

Universitätsarchiv, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock
+49 381 498-8621 | universitaetsarchiv@uni-rostock.de

Bildrechte: Universitätsarchiv Rostock

Treffpunkt
Universitätsarchiv

Filmabende 2025



Ort:
Universitätshauptgebäude, Schatzkammer

Donnerstag, 13. Februar 2025, Schatzkammer, 17:15 Uhr
Ein Filmabend zum Themenjahr „Mobilität“ des Runden Tisches Landesgeschichte

„Frauen, die bewegen“ (1969-2023)

Wir folgen den Wegen von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen der Universität Rostock – von der ersten Studentin bis zur ersten Rektorin. Die Filmebeiträge ergänzen und vertiefen die gleichnamige Ausstellung in der Schatzkammer der Universität.

Donnerstag, 13. März 2025, 17:00 Uhr
Zum Gedenken an den Rostocker Schriftsteller Walter Kempowski

„Ein Kapitel für sich“ Teil 2 (1979)

Nach seinem Sprung über den Grenzgraben gelangt Walter Anfang Dezember 1947 in die verschneite Trümmerwüste der nahezu völlig zerbombten Hansestadt Hamburg zum deutsch-national gesinnten Onkel Richard. Als er im Frühjahr 1948 wieder nach Rostock zurückkehrt, wird er verhaftet und zusammen mit seinem Bruder wegen Spionage zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Donnerstag, 10. April 2025, 17:00 Uhr
Zum Gedenken an den Rostocker Schriftsteller Walter Kempowski

„Ein Kapitel für sich“ Teil 3 (1979)

Margarethe Kempowski, die Mutter von Walter und Robert, wird wegen Mitwisserschaft zu zehn Jahren Arbeitslager verurteilt und nach Sachsenhausen überstellt. Weder Tochter Ulla in Dänemark noch die Hamburger Verwandten wissen zu diesem Zeitpunkt etwas vom Schicksal und Verbleib der Kempowskis, so dass sie bereits das Schlimmste annehmen.

Donnerstag, 15. Mai 2025, Schatzkammer, 16:00 bis 21:00 Uhr
22. „Lange Nacht der Wissenschaften“ in Rostock

Das Universitätsarchiv zeigt nonstop kurze Filmbeiträge über die Universität und die Stadt Rostock.

Donnerstag, 26. Juni 2025, Schatzkammer, 17:15 Uhr
807. Geburtstag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

„Rostock - Portrait einer deutschen Hafenstadt“ (1974)

Ein Film von Wolfgang Venohr (1925-2005), produziert von SternTV im Auftrag des WDR. Wolfgang Venohr war u.a. 1965 langjähriger TV-Chefredakteur (Stern TV, Lübbe) sowie ein erfolgreicher Film- und Buchautor.

Von 1969 bis 1974 wurde er einem breiten Publikum als der einzige westdeutsche Journalist bekannt, der direkt aus der DDR berichtete.

Donnerstag, 18. September 2025, Schatzkammer, 17:15 Uhr
Filmdokumente über Mecklenburg

„Plattdeutsch‘ Land am Ostseestrand“ (1936)

Ein touristischer Werbefilm der 1925 gegründeten Reichsbahn-Filmstelle. In der ersten Hälfte wird Mecklenburg als bäuerliche Idylle ganz im Sinne der nationalsozialistischen Blut-und-Boden-Ideologie präsentiert. In der zweiten Hälfte stehen die Städte Stavenhagen, Neubrandenburg, Schwerin, Neustrelitz, Wismar und Rostock mit Warnemünde im Mittelpunkt.

„1000 Jahre Mecklenburg“ (1995)

Der Name Mecklenburg („Mikelenburg“) wird erstmals in einer Urkunde von Kaiser Otto III. aus dem Jahr 995 erwähnt. Das nahm die Landesregierung 1995 zum Anlass, 1000 Jahre Mecklenburg aufwändig zu feiern. Dieser Film entstand im Auftrag der Tourismuszentrale Mecklenburg-Vorpommern.

Donnerstag, 16. Oktober 2025, Schatzkammer, 17:15 Uhr
Aus dem Archiv der DEFA-Stiftung

Die DEFA in Rostock (1949-1984)

Im Mai 2024 fand an der Universität Rostock die internationale Tagung „Quo vadis DEFA-Forschung?“ statt. Im Mittelpunkt stand das Filmerbe der DDR und dessen wissenschaftliche Rezeption. Auch in Rostock und an der Universität waren die Kameraleute der DEFA häufig im Einsatz. Wir zeigen ausgewählte Beiträge aus dem Archiv der DEFA-Stiftung.

Donnerstag, 13. November 2025, Schatzkammer, 17:15 Uhr
606. Geburtstag der Universität Rostock

„Sturm des Wissens“ (2012)

„Wo ein Körper ist, kann kein anderer sein“ | „Für dein Physikstudium!“ | „Wasser aus dem Robbenbecken“ | „Keine Pics ohne zugeordnete Nukleotide“ | „Ein Orka in der Ostsee?“ Rostocks kreative Köpfe punkteten 2012 mit der Idee zur ersten Science Soap. Sie wurde im bundesweiten Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft – Finale“ als eins von zehn Siegerprojekten ausgezeichnet.